

**Interpellation SVP-Fraktion:  
«Entlastungsstrasse A53 – Kaltbrunn – jetzt**

Die Regierung hat im 15. Strassenbauprogramm für die Jahre 2009-2013 die regionale Entlastungsstrasse A53 Schmerikon–Uznach–Kaltbrunn erfreulicherweise als gut bewertet. Der Kantonsrat hat das 15. Strassenbauprogramm gutgeheissen, welches unter Punkt 3 die Kompetenz der Regierung wie folgt regelt:

«Verzögern sich Vorhaben in der Priorität A, fallen sie weg oder wird der Kreditrahmen nicht ausgeschöpft, beschliesst die Regierung, welche Projekte in der Priorität B vorgezogen werden. Sie berücksichtigt die Dringlichkeit der Projekte».

Die Verkehrsproblematik im Städtchen Uznach und am Bahnübergang Grynau mit Rückstau bis über den Knoten Ochsenplatz ist der Regierung sehr wohl bekannt (gemäss ihrer Antwort auf die Interpellation 51.10.39). Diese wird zurzeit durch die Baustelle am Bahnübergang mit einer zusätzlich installierten Lichtsignalanlage nochmals drastisch erschwert, sodass dauernd Staus bis über das Städtchen hinaus entstehen. Das ist für die Bewohner und das Gewerbe im Städtli Uznach ein unhaltbarer Zustand. Nicht nur im Hinblick auf die Einführung der S-Bahn ab 2013 mit Halbstundentakt sondern aufgrund der heutigen Zustände.

Wir ersuchen die Regierung um die Beantwortung folgender Frage:

1. Ist die Regierung bereit, aufgrund der prekären Situation und des Abstimmungsresultats in Rapperswil-Jona die in Punkt 3 des 15. Strassenbauprogramms geregelte Kompetenz anzuwenden, das Projekt Entlastungsstrasse A53 – Kaltbrunn endlich als dringlich zu erklären und bereits im 15. Strassenbauprogramm vorzuziehen?»

26. September 2011

SVP-Fraktion